

EBENRAIN-KONFERENZ

ALLIANZ DER ARBEITNEHMENDEN

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 31. Oktober 2006

JA ZUM FAMILIENGESETZ

Am 26. November 2006 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über das Familienzulagengesetz abstimmen. Die Verbesserungen des Familienzulagengesetzes beheben stossende Ungleichheiten und sind für alle Familien sehr wichtig. Deshalb empfiehlt die Ebenrain-Konferenz dringend, ein Ja zum Familienzulagengesetz in die Urne zu legen.

Kinderzulagen sind eine bewährte und unverzichtbare Unterstützung für die Familien. Die Höhe der Kinderzulagen ist jedoch je nach Kanton sehr unterschiedlich. Rund 300 000 Kinder (jedes sechste Kind in der Schweiz) erhalten heute keine volle Kinderzulage. In vielen Kantonen erhalten Teilzeitbeschäftigte reduzierte Zulagen. Zudem haben die Kinderzulagen mit der Kostenentwicklung der letzten Jahre nicht Schritt gehalten und liegen in einigen Kantonen auf einem sehr tiefen Niveau. Heute bestehen über 50 Gesetze zu den Kinderzulagen. Die Ungleichheiten lassen sich durch nichts rechtfertigen und verstärken das Gefälle zwischen sozial gut gestellten und sozial benachteiligten Familien zusätzlich.

Kinder erfordern einen grossen Aufwand an Zeit und Geld. Die Kosten für ein Kind belaufen sich laut Berechnungen auf rund 1000 Franken pro Monat. Für viele Eltern sind diese Ausgaben zu einer grossen Belastung geworden. Mehr als ein Drittel der Familien kann sich nur knapp über Wasser halten. Fast 250 000 Kinder in der Schweiz leben heute gar unter der Armutsgrenze.

Das Familienzulagengesetz, über das die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am kommenden 26. November abstimmen werden, wirkt diesen Missständen entgegen. Erstens legt es gesamtschweizerisch einheitlich fest, wer Anspruch auf Kinderzulagen hat. Zweitens schreibt es vor, dass in jedem Kanton künftig pro Kind mindestens 200 Franken Kinderzulagen auszubezahlen sind, für Jugendliche in Ausbildung mindestens 250 Franken. Drittens sieht das Gesetz vor, dass alle Arbeitnehmenden und Nicht-Erwerbstätigen, unabhängig von ihrem Beschäftigungsgrad, für jedes Kind eine volle Zulage erhalten sollen.

Gesamtschweizerisch werden mit diesem Gesetz die Kinderzulagen für eine Million Kinder verbessert. Deshalb hat die Allianz der Arbeitnehmenden, die Ebenrain-Konferenz, die JA-Parole zum Familienzulagengesetz beschlossen.

Kontaktadressen für Rückfragen:

Beat W. Zemp, Präsident Ebenrain-Konferenz
T +41 61 903 95 85
E beat.w.zemp@lch.ch

Urs Schildknecht, Sekretär Ebenrain-Konferenz
T +41 44 315 54 54
E u.schildknecht@lch.ch

Die Verbände der Ebenrain-Konferenz:

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer, LCH
Kaufmännischer Verband Schweiz, KV Schweiz
Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, SBK
Syndicat des enseignants romands SER
Schweizer Gewerkschaftsbund, SGB
Schweizerische Kader-Organisation, SKO
Impressum - Die Schweizer JournalistInnen, SVJ
Travail.Suisse
Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal, VGB
Angestellte Schweiz
Verband Schweizerischer Polizeibeamter, VSPB
Zentralverband Staats- und Gemeindepersonal Schweiz, ZV

Postadresse	Telefon und Fax	Internet
Ringstrasse 54 CH-8057 Zürich	T +41 44 315 54 54 F +41 44 311 83 15	E info@lch.ch W www.lch.ch